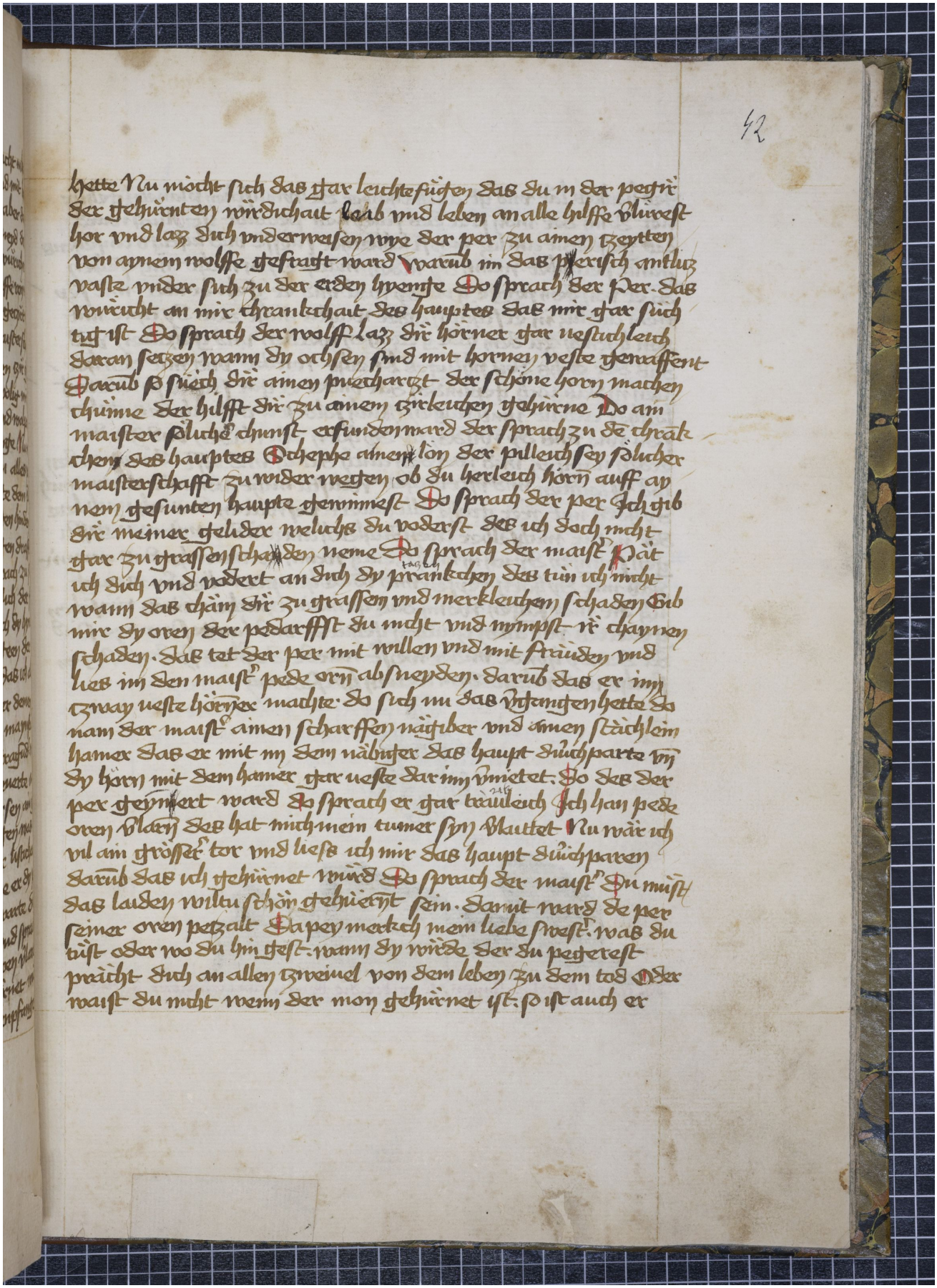
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift



42

hette Nu mocht sich das gar leichte fügen das du m der pegrif
der gehürnten wördichaut leib vnd leben an alle hilffe blüest
hor vnd laz dich vnderweisen wie der per zu ainen zeyten
von ainem wolffe gefeczt ward Darub im das pferisch antlutz
vaste vnder sich zu der erden hwenfte Do sprach der per. Das
rüecht an mir chrankchaut des hauptes das mir gar sich
tuf ist Do sprach der wolff laz dir hörner gar uestichleich
daran setzen wann dy ochsen sind mit hornen veste gewaffent
Darub so sprich dir ainen pirchartzt der schöne horn machen
chüme der hilfft dir zu ainen zirleichen gehirne Do am
maister pluthe chunst erfunden ward der sprach zu de chrank
chen des hauptes Dcheph ainen lön der pilleich sey sölcher
maisterschafft zu wider werfen ob du herleich hörn auff ay
nem gesunten haupte gewinnest Do sprach der per Ich gib
dir meiner gelider welchs du vederst des ich doch mcht
gar zu grassen schaden neme Do sprach der maist Nät
ich dich vnd vederet an dich dy prankchen des tün ich mcht
wann das chäm dir zu grassen vnd merkleichen schaden Gib
mir dy oren der pedarffst du mcht vnd nympst ir chaynen
schaden. Das tet der per mit willen vnd mit freüden vnd
liez im den maist pede oren abschneyden. Darub das er im
zway veste hörner machte. Do sich nu das vrfemsten hette do
nam der maist ainen scharffen näthber vnd ainen stächlein
hamer das er mit m dem näbther das haupt durchparte vn
dy hörn mit dem hamer gar veste dar inn vmietet. Do des der
per gewnnert ward do sprach er gar treüleich Ich han pede
oren vlaen des hat mich mein tumer sinn vlautet Nu wär ich
vil ain grösser tor vnd liese ich mir das haupt durchparen
darub das ich gehürnet würd Do sprach der maist Du must
das laidey wiltu schön gehürnt sein. Damit ward de per
seiner oren petzalt Dapey merkch mein liebe swest. was du
tüst oder wo du hin gest. wann dy würde der du pegerest
prächt dich an allen zweivel von dem leben zu dem tod Der
waist du mcht wem der mon gehürnet ist. so ist auch er